

## Coronavirus Hygienekonzept

### **Räumliche Massnahmen:**

Die Praxis verfügt über einen Eingangs- und Wartebereich, vier Behandlungszimmer, ein Büro, eine Küche, sowie für die Patienten zugänglich eine Toilette mit Lavabo.

Im Wartebereich werden mit den vorhandenen Stühlen der Abstand von 1.5 Meter eingehalten. Die Tageszeitung wird aufgelegt und täglich ersetzt. Zudem liegen Zeitschriften auf, welche wöchentlich ersetzt werden. Hier appellieren wir an die Einsicht der Patienten, dass sie vor und nach dem Lesen der Zeitschriften die Hände desinfizieren. Es steht ein Händedesinfektionsmittel bereit mit der Anleitung zur Verwendung.

Begleitpersonen ohne Betreuungsfunktion warten ausserhalb der Praxis.

Die Türklinken und die Stühle im Wartebereich werden täglich von der Reinigungsfachperson desinfiziert.

### **Terminliche Massnahmen:**

Die Wartezeiten im Warteraum werden möglichst geringgehalten, so dass sich nicht zu viele Personen zusammen darin aufhalten.

Die Therapien werden jeweils fünf Minuten früher gestoppt, damit alle Kontaktflächen desinfiziert und die Räume gelüftet werden können.

Die Termine werden, wenn möglich im jeweiligen Behandlungszimmer am Computer geplant. Die PC-Tastaturen werden regelmässig gereinigt mit den dafür vorgesehenen Tüchern.

### **Hygienemassnahmen für Ergotherapeutin und Klient:**

Nach dem Eintreten in die Praxis waschen sich die Therapeuten die Hände. Vor und nach der Therapie, sowie auch zwischen den Therapien, wenn der Arbeitsplatz verlassen wird, werden die Hände desinfiziert. Auch die Patienten werden aufgefordert, vor und nach der Therapie die Hände zu waschen oder zu desinfizieren.

Die Therapeuten und die Patienten tragen die ganze Zeit eine Schutzmaske. Darauf wird schon beim Eintreten in die Praxis an der Türe hingewiesen.

Die Ergotherapeutinnen arbeiten hinter der Plexiglasscheibe, wenn immer möglich.

Auch mit Masken wird der Abstand unter den Therapeutinnen eingehalten. Im Büro befinden sich maximal 2 Personen. Ansonsten sind pro Raum soviel Therapeuten erlaubt wie es Arbeitsplätze hat und dementsprechend auch Patienten. Die Mittagszeiten wurden aufgeteilt, damit nicht mehr als 4 Therapeuten gleichzeitig beim Essen sind. Die Therapeuten sind in Gruppen aufgeteilt, so dass immer die gleichen Therapeuten zusammen essen gehen. Zudem ist der Esstisch mit Plexiglasscheiben unterteilt.

Die Berufskleider werden täglich bei 60° gewaschen.

### **Therapiematerialien:**

Wenn Therapiematerialien vom Patienten genutzt werden, muss sich der Patient und der Therapeut vor dessen Gebrauch die Hände desinfizieren. Ausgeliehenes Material wird desinfiziert, bevor es an weitere Patienten weitergegeben wird.

Es werden Einwegpapierhandtücher verwendet. Die Frottiertücher werden nach jedem Patienten gewechselt und mit 60° gewaschen.

### **Einhaltung der Quarantänepflicht aus bestimmten Staaten und Gebieten:**

In der Schweiz gilt Quarantänepflicht für Einreisende aus bestimmten Staaten und Gebieten. Die Liste dieser Staaten und Gebiete wird laufend auf der Website [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) aktualisiert. Ein negatives Testresultat hebt die Quarantäne nicht auf. Während der Quarantänepflicht werden keine Patienten in der Praxis empfangen. Ausnahmefälle müssen mit dem Kantonsarzt besprochen werden.

### **Massnahmen zur Nachverfolgung der möglichen Kontakte:**

Alle Termine sind in der elektronischen Agenda festgehalten und gespeichert, so dass allfällige Kontakte nachverfolgt werden können.

### **SwissCovid App und Contact Tracing**

Beim Contact Tracing werden enge Kontakte von mit dem Coronavirus infizierten Personen ausfindig gemacht. Die SwissCovid App unterstützt dies: Sie stellt fest, ob wir Kontakt mit einer infizierten Person hatten. Dadurch können wir Übertragungsketten stoppen. Aus diesem Grund legen alle Therapeuten ihr Handy immer neben sich beim Therapietisch auf, falls die App installiert ist.

Sursee, 16. Oktober 2020  
Rebecca Glanzmann